



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

77 (15.2.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-285172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-285172)

Hafenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Abend-Ausgabe A 8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 77 Dienstag, 15. Februar 1938

Italienisches Flugzeug mit 14 Personen verschollen

Rom, 15. Febr. (HB-Funk.)
Ein Wasserflugzeug der Ala Littoria, das am Montag von Cadix aufgestiegen war und am Abend in Ostia eintreffen sollte, ist überfällig. Man befürchtet, daß es bei den heftigen Stürmen über dem Mittelmeer abgestürzt ist. Die Maschine hatte 14 Personen an Bord.

Ein klares, deutliches Wort an die französische Regierung Deutschlands Geduld ist erschöpft

Wir haben lange genug zu dem gemeinen Treiben jüdischer Emigranten in Frankreich und zu dem durch die antidemokratische Ausstellung in Paris entfesselten Skandal geschwiegen

Schnee auf dem Vesuv

Hefige Stürme in Süd- und Mittelitalien
Rom, 15. Febr. (HB-Funk.)
In Mittel- und Süditalien tobten seit 48 Stunden heftige Stürme, begleitet von Hagel und Schwitterregen. Sogar die Hänge des Vesuv sind jetzt eingeschneit. Der Schiffverkehr ist infolge des schweren Seeganges erschwert. Der amerikanische Dampfer „Excorda“ mußte für eine Rettungsaktion seinen Kurs auf Neapel unterbrechen und wird dort mit schändlicher Verspätung erwartet.



Vor der Insel Juist gestrandet
Bei schwerem Nordweststurm strandete der französische Dampfer „Baoule“ vor der Insel Juist. Das Panzerschiff „Deutschland“ und mehrere deutsche Bergungsdampfer kamen dem Schiff zu Hilfe. Unser Bild zeigt einen Blick von der Insel Juist auf den gestrandeten Dampfer, der, falls sich die Witterungsverhältnisse nicht verschlechtern, noch geborgen werden kann. Weltbild (M)

Wieder eine Heilmeldung entlarvt
DNB Bukarest, 15. Februar.
Von amtlicher Seite werden alle Gerüchte über eine angebliche erneute Regierungsumbildung in Rumänien entschieden dementiert.

Ein ernster Zwischenfall?

Japan hält einen französischen Dampfer fest
EP Schanghai, 15. Februar.
Der französische 11 800-Tonnendampfer „Präsident Toumer“ ist auf dem Wege von Kobe nach Schanghai in der Meerenge von Schimonoseki von den Japanern festgehalten worden, da einige Mitglieder der Besatzung fotografische Aufnahmen der die Meerenge umgebenden besetzten Zone gemacht haben sollen. Der französische Generalkonsul und der Vertreter der Eigentümer-Gesellschaft haben sich nach Schimonoseki begeben, um mit den Japanern über die Freilassung des Dampfers zu verhandeln.

Wir protestieren aufs schärfste

DNB Berlin, 15. Februar.
Unter der Überschrift „Ein Skandal in Paris“ nimmt im „Völkischen Beobachter“ Sagax heute schärfstens gegen die vor einiger Zeit in Paris eröffnete Ausstellung marxistischer und kulturbolschewistischer Produkte gegen das Dritte Reich Stellung. Der „VB“ schreibt:
In Paris wurde kürzlich eine Ausstellung eröffnet, die ausschließlich gegen das nationalsozialistische Deutschland, seinen Führer, seine Partei und alle den Staat tragenden Ideen gerichtet ist. Diese Ausstellung ist eine brutale und brutale Kampfsaufgabe. Sie zielt ausschließlich darauf hin, das sich in letzter Zeit in so erfreulicher Weise anbahnende Verhältnis der Freundschaft oder wenigstens der

Verständigungsbereitschaft zwischen zwei Großmächten Europas zu sabotieren und systematisch zu stören. Das erhellt schon ohne weiteres aus der Tatsache, daß die Hintermänner dieser Ausstellung, die dann auch bei ihrer Eröffnung prompt und sichtbar in Erscheinung traten, in den Kreisen zu suchen sind, die bei Ausbruch der nationalsozialistischen Revolution samt ihrem bösen Gewissen bei Nacht und Dunkel angstsclottend die Grenze passierten, um sich noch rechtzeitig dem nationalsozialistischen Strafgericht zu entziehen.
Die deutsche Presse hat nach Eröffnung der Ausstellung gleich in schärfster Weise dagegen protestiert. Es ist nur ein Zeichen für die harmlose Naivität, um nicht zu sagen für die Dreistigkeit gewisser französischer Presseorgane, daß sie diese nach Lage der Dinge so außerordentlich berechnete Abwehraktion der

deutschen Presse mit gutgespieltem Ersauern zur Kenntnis nahm.
Auf die Proteste der deutschen Botschaft in Paris ist zuerst ein Teil der anrüchlichsten und gemeinsten Karikaturen und Berunglimpfungen des Führers und seiner nächsten Mitarbeiter aus der Ausstellung beiseite geworfen worden. Obwohl die deutsche Regierung sich keineswegs mit dieser vollkommen unzulänglichen Lösung des in Frage stehenden bedeutungsvollen Falles zufriedengeben konnte und der deutsche Botschafter erneut beim Quai d'Orsay vorstellig wurde, ist die Ausstellung nunmehr bis zum 18. März verlängert worden.

Französische Verleumdungstaktik

Das heißt mit anderen Worten, es wird in Paris weiterhin eine Ausstellung gebudelt und sogar verlängert, deren einziger Zweck zugegebenermaßen der ist, das nationalsozialistische Deutschland zu verleunden, zu verleumden und zu verunglimpfen und damit die an sich schon überreichlich in der europäischen Politik vorhandenen Spannungselemente gewissen- und verantwortungslos zu verschärfen und zu vermehren.

Wir müssen gestehen, daß wir für das Verhalten der französischen Regierung — und um dies allein handelt es sich für uns — keinerlei Verständnis aufbringen können. Wenn die französische Regierung etwa der Auffassung ist, daß in Frankreich demokratische Meinungsfreiheit herrsche und sie deshalb keinerlei Handhabe besitze, weiter zu geben, als sie schon gegangen sei, so müssen wir demgegenüber die Frage aufwerfen, ob die französische Regierung auch keine Handhabe besitzen würde, wenn — sagen wir — in Paris eine Ausstellung eröffnet würde, die sich ausschließlich gegen England und seine imperialen Eroberungsmethoden richtete. Wenn doch, dann erhebt sich die Frage, ob der französischen Regierung an der deutschen Freundschaft weniger gelegen ist als an der Irgebeiner anderer europäischen Großmacht.

Was würde die französische Regierung dazu sagen, wenn in einer anderen Hauptstadt Europas, sagen wir z. B. in Berlin, eine Ausstellung stattfände, die sich ausschließlich mit dem Volkfront-Frankreich und seinen jüdisch-marxistischen und kommunistischen Hintermännern beschäftigte und es so darauf anlegte, das deutsch-französische Verhältnis zu trüben und zu verwirren. Sie würde vermutlich einwenden, daß in Deutschland eine solche Ausstellung nicht gebudelt werden dürfe, weil die deutsche Regierung auf Grund ihrer autoritären Macht Möglichkeiten genug besitze, sie zu verbieten.

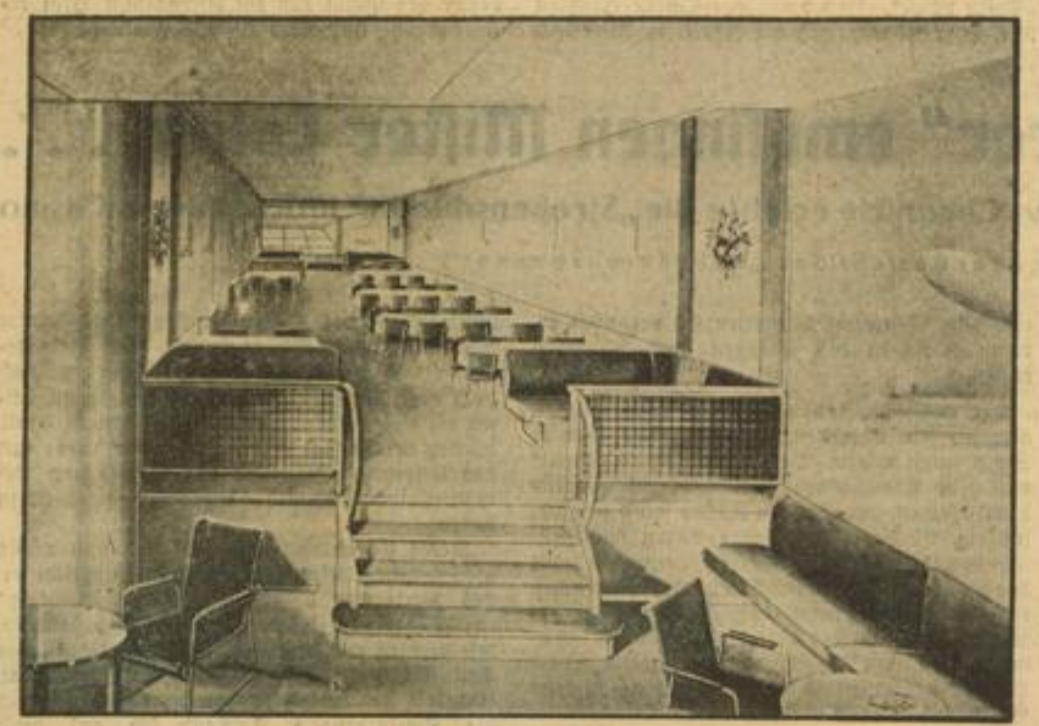
Und unfaire Beweisführung

Und hier liegt des Pudels Kern. Es muß von der deutschen Öffentlichkeit auf das schärfste dagegen Protest erhoben werden, daß demokratische Staaten auf Grund ihrer Demokratie Meinungs-, d. h. Schimpf- und Verleumdungsfreiheit für sich beanspruchen, autoritäre Staaten dagegen zu Anstand und Wohlverhalten, natürlich durchaus einseitig, verpflichtet seien.

43 Todesopfer einer Nachlässigkeit Die Ursachen der Typhusepidemie in Croydon bei London

DNB London, 15. Februar.
Die Londoner Blätter veröffentlichen heute in allergrößter Aufmachung den Bericht des Ausschusses, der die Ursachen der Typhusepidemie in dem Londoner Vorort Croydon erforscht hat. Die Epidemie war im Oktober v. J. ausgebrochen. Sie hat nach den amtlichen Mitteilungen 43 Todesopfer gefordert und ist bis heute noch nicht überwunden.
Wie es nun in dem Bericht des Untersuchungsausschusses heißt, haben überraschende und bedauerliche Umstände

zum Ausbruch der Seuche geführt. Ein typhuskranker Arbeiter hatte in den Grundwasseranlagen des städtischen Wasserwerks gearbeitet, und aus Nachlässigkeit ist das durch ihn verunreinigte Grundwasser ohne hygienische Reinigung in die Wasserleitung der Stadt Croydon eingedrungen.
Die Londoner Blätter bringen in ihren Berichten tiefe Empörung über diese Nachlässigkeit der Wasserwerkverwaltung zum Ausdruck, und es fehlt auch nicht an heftigen Vorwürfen.



„LZ 130“ kurz vor der Vollendung
Blick in den Speisesaal des neuen deutschen Luftschiffes „LZ 130“, das im Sommer in den Nordamerikadienst der Deutschen Zeppelin-Reederei eingestellt wird und unmittelbar vor der Vollendung steht. Weltbild (M)

Kleine badische Nachrichten

Veränderungen im Schuldienst

Karlsruhe, 15. Febr. Verlegt in gleicher Eigenschaft: Professor Theodor Griehhaber von der Kraichgau-Schule — Oberschule für Jungen — in Sindheim an die Hölderlin-Schule — Oberschule für Mädchen — in Heidelberg. Kreisoberlehrer Johannes Curtz in Lörach nach Bruchsal.

Auf Antrag in den Ruhestand versetzt: Studienrat Friedrich Bostinger an der Friedrich-Schule — Oberschule für Jungen — in Pforzheim.

Wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand getreten: Schulrat Friedrich Seyfarth beim Kreisoberlehrer Freiburg.

Auf Antrag in den Ruhestand versetzt: Studienrat Hermann Kern am Grimmeischausen-Gymnasium in Offenburg.

Stall und Scheune abgebrannt

Lahr, 15. Febr. Im Anwesen des Landwirts Pfisterer brach aus bis jetzt noch ungeklärte Weise ein Brand aus, der sich rasch ausbreitete. Trotzdem die Weiderrinne der Freiwilligen Feuerwehr Lahr schnell zur Stelle war, wurden Stallung und Scheune durch das Feuer vernichtet. Das angebaute Wohnhaus um die Werkstatt des Wagners Böhler haben ebenfalls schweren Schaden erlitten. Der Brandausbruch wurde durch die Aufmerksamkeit eines Polizeibeamten noch rechtzeitig bemerkt, so daß ein größeres Unglück verhütet werden konnte.

Personenauto von Windstoß erfasst

Scherzingen (Amt Freiburg), 15. Febr. Am Samstag ereignete sich auf der Landstraße Scherzingen-Freiburg ein eigenartiger Unfall. Ein mit zwei Personen besetztes Personenauto, das sich auf der Fahrt von Lörach nach Freiburg befand, wurde plötzlich von einem Windstoß erfasst und gegen einen Baum geschleudert. Der Fahrer wurde mit schweren Verletzungen in die Chirurgische Klinik nach Freiburg eingeliefert; eine mitfahrende Frau kam mit leichten Verletzungen davon.

Die Badener sparen fleißig

Die Zunahme der Spareinlagen in Baden von 1932 bis 1937

Karlsruhe, 15. Febr. Die Entwicklung der Spareinlagen ist einer der wichtigsten Gradmesser der Kapitalbildung. Sie vermittelt ein Bild von der Sparfähigkeit und der Sparaktivität eines Wirtschaftsraumes und wird aus diesem Grunde von einer verantwortungsbewußten wirtschaftspolitischen Führung auf das genaueste beobachtet. In Deutschland geschieht dies durch das Statistische Reichsamt. Im Rahmen eines umfassenden Berichtes über die fünfjährige Wiederaufbauarbeit der deutschen Volkswirtschaft durch den Nationalsozialismus hat daher in „Wirtschaft und Statistik“ auch die Zunahme der Sparaktivität in den letzten fünf Jahren eine ausführliche Darstellung erfahren.

Insgesamt verzeichnen die Spareinlagen in den deutschen Sparkassen, bei denen ja rund 80 Prozent sämtlicher Spargelder liegen, von 1932 bis Ende 1937 eine Zunahme um 4,58

Neuer Großsender für Südwestdeutschland

In Stuttgart soll das größte Funkhaus Europas errichtet werden

(Eigener Bericht des „Dalenkreuzbanner“)

Stuttgart, 15. Febr. In einer Unterredung mit unserem Vertreter machte der Intendant des Reichsenders Stuttgart, Dr. Bostinger, interessante Ausführungen über runderfunkpolitische Fragen. So teilte Dr. Bostinger mit, daß der Plan bestehe, den Deutschlandsender von Berlin wegzunehmen und ihn in mehr zentraler Lage zu errichten. Das Programm würde ihm nach wie vor von Berlin aus zugeführt werden.

Weiter denkt man daran, in den nächsten Jahren für Südwestdeutschland einen neuen Großsender zu bauen, dessen Stärke die des Mühlacker Senders (Stuttgart) weit übertrifft sein soll. Dem gan-

zen Süden des Reiches wäre dann ein glänzender Empfang gesichert. Der alte Sender in Mühlacker, — er wurde vor wenigen Jahren erbaut und zählt an sich zu den leistungsfähigsten Stationen — erlebte dann die Aufgabe eines Referendenders zugewiesen. Der neue Großsender würde von Stuttgart aus bespielt werden, das ein neues Funkhaus — das modernste Europas — erhalten soll. In Zukunft wird übrigens nicht nur der heutige Uebersee-Empfänger, sondern jeder für Kurzwelleneinsatz eingerichtete Apparat die Bezeichnung „Stuttgart“ führen.

Zum Schluß der Unterredung wurde noch die interessante Feststellung getroffen, daß Stuttgart mit 76,88 auf 100 Haushaltungen die größte Rundfunkdichte von allen Großstädten Europas besitze.

Eine fünfköpfige Familie gasvergiftet

Drei Todesopfer einer schadhafte Ferngasleitung in Hühnerfeld

St. Ingbert, 15. Febr. In Hühnerfeld wurde in der Sonntagnacht die fünfköpfige Familie Johann Heß gasvergiftet aufgefunden. Die drei kleinen Jungen im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren waren bereits tot, während die Eltern im bewußtlosen Zustand ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

Zu diesem Unglücksfall erfahren wir noch folgendes: Schon vor kurzer Zeit ereignete sich eine Gasexplosion bei Ausbesserung der Ferngasleitung in der Grühlingsstraße in Hühnerfeld. In einem damals gefährdeten Haus hat das Gas jetzt doch seine Opfer gefunden. Als

der Sohn der Familie Hofmann Sonntagnacht gegen 3 Uhr nach Hause kam, fiel ihm schon vor seiner Wohnung ein starker Gasgeruch auf. Er ging ins Haus und weckte seine Eltern. Der Vater suchte mit ihm das Haus ab. Im Stall fanden sie die beiden Schafe tot auf.

Da auch starker Gasgeruch aus der Kellerwohnung des Nachbarhauses drang, versuchten beide Männer, die dort wohnende Familie Johann Heß zu wecken. Da sie keine Antwort bekamen, öffneten sie die Wohnung gewaltsam. Es bot sich ihnen ein trauriger Anblick. Die drei kleinen Jungen im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren lagen tot in ihren Betten. Die Eltern waren bewußtlos. Schnell wurden sie in einen gasfreien Raum gebracht und der Arzt gerufen. Für die drei Kleinen war es leider zu spät. Die Eltern wurden dem Krankenhaus zugeführt. Die Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg, die beiden sind wieder bei Bewußtsein.

Am Montagmorgen wurde die Ferngasleitung wieder aufgedeckt. Die Polizei und die Staatsanwaltschaft waren zur Stelle. Die umliegenden Häuser sollen vorläufig geräumt werden. An dieser Stelle zieht sich ein Straßensprung durch die Straße, der schon oft Straßeneinstürzungen und Rohrbrüche verursacht hat. Man vermutet, daß an dieser Stelle die Ferngasleitung schadhafte geworden war und das Gas in die Häuser eingedrungen ist.

Bessere Siedlungshäuser

h. Reustadt a. d. Weinstr., 15. Febr. (Eig. Bericht.) Auf einer Rundgebung in St. Wendel im Saarland besahe sich Gauleiter Büchel dieser Tage mit dem Siedlungsproblem. Er übte dabei in freimütiger Weise Kritik an einigen Mängeln, die bei dem gewaltigen Siedlungswert des Nationalsozialismus durch allzu große Baubeschleunigung zutage getreten seien. Folgende drei Punkte müßten beachtet werden: 1. Die Siedlungshäuser seien viel zu klein, sie seien 2. oft nicht solide genug gebaut, 3. die Bauten passen vielfach nicht in den Rahmen der Landschaft, weisen also Schönheitsmängel

Im vordergeplagten Fragment „Die Hochzeit“ tauchen Tristen-Erinnerungen bei der Handlung auf. Die Liebeshepatose der Holbe ist hier, wenn auch mit anderer Wendung, vorausgeahnt. Musikalisch bietet dieses von Wagner, wie er selbst sagt, schwarz in schwarz gezeichnete Stück keine interessanten Einzelfälle.

Dr. Julius Friedrich.

Max Dreyer: „Spuk“

Uraufführung in Weimar

Ein Gaukel- und Schaufelstück nennt Max Dreyer sein neues Stück „Spuk“, das am Sonntag durch das Deutsche Nationaltheater in Weimar aus der Taufe gehoben wurde. Er, der heute 73jährige bekannte Dichter der „Reiseprüfung“, der „Siebzehnjährigen“, von „Frührot“, hat hier bewußt alle Problematik über Bord geworfen, das Leben einmal so erlebt, wie es sein könnte und durchsichtig mit all seinen Unzulänglichkeiten und verzeihlichen Torheiten.

Ein aufführender und wottierter Kraftmeier, Abgot der Frauen, erhält seine Lektion. Zugleich werden durch seine Entthronierung die langsam durcheinander geratenen Gedanken einer wenig tiefen, aber phantasievollen Plakatmalerin zurechtgerückt. Das alles plätschert munter dahin, beschwert nicht, sondern will unterhalten.

Die Handlung selbst bewegt sich in arundeinsachen Baden. Es liebt an der Spitze der Zoologie Diebstahl seine talentierte Nachbarin Hanna Heimbrecht. Bevor er sie ganz für sich gewinnen kann, kommt ihm ein Russelfrosch in die Quere, der durch Renommagen die restlos eingesponnene Künstlerin um ein Haar erobert. Spuk versah ihm aber die Suppe. Der gefährdete Liebhaber und eine vor Eifersucht erfindende leidenschaftliche Redendlerin setzen vom Aberglauben genährte „Gespensier“ in Bewegung, die die hochtönende Männerberühmtheit zusammenkrumpfen lassen zu einem Ritter von

auf. Da solche Nachteile den nationalsozialistischen Siedlungsgrundsätzen aber widersprechen, müßten sie beseitigt werden. Es sei dies richtiger, etwas weniger zu bauen, dafür aber um so besser. Der Siedler solle nicht nur im Augenblick Freude an seinem Haus haben, sondern müsse es einmal später in der gleichen Stabilität und Schönheit seinen Kindern übergeben können.

Tiefer Winter im Westen

Straßenverwehungen und Zugverspätungen

Frankfurt a. M., 15. Febr. Der erneut Wintererbruch am Ende der vergangenen Woche mit seinen ungewöhnlichen kalten Niederschlägen, die auch im Laufe des Monats noch zeitweise andauerten, brachten auf dem Main eine Schneehöhe von 35 Zentimeter bei 5,5 Grad Kälte. Der Sturm, der am Sonntag über die Berge brauste, verursachte Verwehungen, die stellenweise über einen Meter erreichten. Die Straßen mußten durch den Arbeitsdienst und andere Hilfskräfte geräumt werden. Auch im Westerwald blieben die Wagen vielfach im Schnee stecken und mußten abgeschleift werden. Die großen Verkehrsstrahlen wurden von Schneeflägen nach Möglichkeit geräumt.

Der Schneefall und die Kälte bereiteten der Reichsbahn in den letzten Tagen außerordentliche Schwierigkeiten. Auf allen südwestdeutschen Strecken mußte das gesamte Personal eingesetzt werden, um die verschneiten Weichen und Signalanlagen in Betrieb zu halten. Die Züge, die auf den Waggondächern große Schneelasten trugen und obig verlastet waren, kamen durchweg nur mit großen Verspätungen an ihr Ziel.

Es schneit schon vier Tage

St. Ing., 15. Febr. Der starke Schneefall in der Eifel, der am Freitag einsetzte, hat bis Montagabend fast ohne Pause angehalten. In St. Ingert liegt so hoch, daß eine normale Abfuhr des Verkehrs nicht mehr möglich ist. Durch Schneeverwehungen wurde der Schnee stellenweise bis zu drei Meter Höhe zusammengetragen. Auf der Strecke Kallert-Losheim und auf der Ahralbahn konnten die Züge nur mit erheblichen Verspätungen an ihr Ziel erreichen.

Die „Bergsträßer Sommernächte“

Heppenheim a. d. B., 15. Febr. Auch in diesem Jahre werden die Bergsträßer Sommernächte wieder eines der schönsten Feste der Bergstraße werden. Der Heimatsdichter Hans Holzamer hat für dieses Jahr ein Lustspiel als Freilichtspiel geschrieben und die Handlung aus der Heppheimer Stadtgeschichte genommen.

Beim Spahenschießen erschossen

Erbach, 15. Febr. Ein Junge in Seemauern schuß nach Spahen. Er traf dabei einen anderen Jungen so schwer am Kopf, daß der Tod kurz nach der Entlieferung ins Krankenhaus eintrat. Das ist in kurzer Zeit der zweite Fall, daß beim Spahenschießen durch Jugendliche ein schwerer Unfall zu verzeichnen ist.

Postauto 100 Meter tief abgestürzt

Idar-Oberstein, 15. Febr. Am Hochberg in Idar hatte morgens ein Postbeamter das Postauto auf der Straße abgestellt, während er einen Bestellschein erledigte. Er hatte die Bremsen angezogen und den Rückwärtsgang eingeschaltet, um zu verhindern, daß der Wagen auf dem abschüssigen Gelände in Bewegung kam. Nachdem sich der Beamte entfernt hatte, ist das Auto auf der schneebedeckten Straße ins Rollen gekommen; es stürzte in den Straßengraben und stürzte über in die Höhe 100 Meter den steilen Berghang hinunter, wo es schwerbeschädigt auf einem Felsweg liegen blieb.

fragwürdiger Gestalt. Letzter Sieger ist der junge Zoologe. Wenigen spielen Schicksal, helfen da nach, um ihnen Fortuna die Krämpfe versagt. Dreyer spart nicht mit Effekten des erfahrenen Theaterpraktikers. Seine Figuren folgen weniger logisch entwickelten Zielen, geben sich vielmehr eine neddichen, gegen Ende sogar einer nett gekleideten Karre hin. Das Stück baute Zug & ein in seiner ganzen schillernden Buntheit vor und auf. Dr. Fr. Didius.

Eignungsprüfung für den Bühnenberuf

Am Sonntag, 6. März, findet im Badischen Staatstheater eine Eignungsprüfung für den Bühnenberuf in Oper und Schauspiel bei der Beratungsstelle Karlsruhe der Reichstheaterkammer statt. Anfänger, die sich an der Prüfung beteiligen wollen, müssen sich sofort bei der Landesleitung der Reichstheaterkammer, Gau Baden, Karlsruhe (Bad. Staatsoper) anmelden. Der Prüfling erhält alldann näher Nachricht. Die Prüfungsgebühr beträgt 3 RM, zahlbar bei der Anmeldung (Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 5561). Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur überdurchschnittliche Begabungen im Bühnenlaufbahn zugelassen werden können.

Der Anmeldung sind: ein Lebenslauf, Kopie über etwaige bisherige Ausbildung für den Bühnenberuf, sowie eine eidesstattliche Erklärung über die arische Abstammung beizufügen. Anmeldefrist: 1. März 1938. — Schauspielerprüflinge müssen in der Lage sein, Szenen aus Theaterwerken oder einige Gedichte vorzutragen. Opernprüflinge haben Kammermaterial (3 bis 4 Stück) mitzubringen.

Reichsmusiktag der NS in Leipzig. Wie der „Freiheitskampf“ erfährt, findet die Reichsmusiktag der NS in diesem Jahre in Leipzig statt. Mit ihnen ist ein Musikschulungslager der NS verbunden.

Werdendes Genie ringt um seinen Stil

Die „Feen“ als Programm für Wagners Gesamtwerk / Ideen des späteren Meisters

Den künstlerischen Höhepunkt des ersten Anlaufs der Wagner-Festspiele in Leipzig bildete die Aufführung der Oper „Die Feen“. Wagner selbst hat den Text dieses Jugendwerkes in reiferen Jahren als „unmöglich“ bezeichnet und ihn preisgegeben. Wir sehen heute die Bearbeitung des Gozjischen Märchens mit anderen Augen an als der Gestalter des „Lohengrin“ und des „Ring“. Denn uns stellen sich hier fast alle späteren Schöpfungen Wagners in ihren Keimzellen vor, außerdem kann man die persönliche Eigenart des Künstlers im Kampf mit der Schablone genau verfolgen. Dabei wird Wagners Erfindungskraft, die man in seiner Jugend geschmäht hat, nicht als minderwertig entlarvt, sondern als hochprozentig in geradezu gigantischen Ausmaßen entdeckt. Denn wo gibt es einen Künstler, der in seinen dramatischen Erfindungen schon all jene Gestalten und Ideale preßt, die später sein Lebenswerk umschließen? Wagner hat Gozzi an entscheidenden Stellen geändert. Dadurch ist das ehemalige Märchen ein schlechtes Theaterstück geworden, voller Widersprüche und hilfloser Ueberschneidungen, aber es hat gleichzeitig die Summe der Erfindungen geboren, die zu Genietaten ausgewachsen im Erbe Wagners für alle Zeiten gesichert sind.

Die Erlösungs-idee, um die alle musikalischen Dramen Wagners ringen, steht auch hier im Vordergrund. Der geistige Scheitelpunkt des Lohengrin, die durch Zweifel heraufbeschworene Katastrophe des Frageverbots, ist ebenfalls schon angekratzt. Gedanklich allmählich manches von der Mittelstufe des „reinen Loren“ aus Parisal und vom Alberich-Fluch im „Nibelungenring“ auf. Auch Anklänge an Wotans Strafe für Bränhilde und deren Befreiung aus dem er-

zwungenen Schlaf findet man hier. Das alles geschieht zwar nur in Bildlichkeit, aber die Fülle ist so strahlend, daß man den hilflichen Wechselbalg, den der Werkplan darstellt, verliert.

Musikalisch sind von Wagner die Komponisten Weber, Marschner und zeitweise auch Vorping als Vorlagen genommen worden, sie haben ausgiebig Vate stehen müssen. Undobertüre zu einem eistkroff sich gedärdenden Schluß. Aber die Zwangsjade des musikalischen Handwerks schüttelt der junge Wagner an einigen bedeutungsvollen Stellen der Oper so rudertig ab, daß er sich in seiner ganz charakteristischen Haltung offenbart. In Liebesepisoden blühen plötzlich Celso-Rantilenen ähnlich wie in der „Walüre“ auf, da sind auch jene auf Vordalton sich bewegendes Schnuchmelodien, wie sie der „Tristan“ berühmt gemacht hat. In den „Holländer“ sind von Wagner markshähnliche Jubelrhythmen aus den „Feen“ verpflanzt worden, Klangreize der „Zamhäuser-Stimmen“ vermeint man bei einzelnen Akkorden zu vernehmen. Alles jedoch hat noch keine Linie, keinen Stil, es ist langweilig trotz der Buntheit, ohne den dämonischen Atemzug des wirklichen Meisters.

Die Leipziger Inszenierung von Hans Schiller tummelte sich in allen Ecken der Zauber-Oper. Der Regisseur ließ seinem phantasievollem Bühnenbildner für alle Maschinen-Tricks freien Lauf. Bei dieser technischen Virtuosität hatten die Darsteller keinen leichten Stand, ihre Gesangsleistung geriet zeitweise ins Hintertreffen. Trotzdem kämpften sich Grete Kubitzki und August Seiler mühselos durch die anspruchsvolle Aufgabe. Paul Schmitz am Dirigentenpult betachte das hervorragende Ensemble und das sauber musizierende Orchester vorbildlich.

Deutschland

Der Kampf...

Der Kampf...

Der Kampf...

Es erscheint...

Es erscheint...

Kuifraile

Kuifraile...

Die Antarktis...

Die Antarktis...

Windkraft...

Windkraft...

Der britische...

Der britische...

Manfon dem...

Manfon dem...

Reinhold Bern...

Reinhold Bern...

Albert Herrm...

Albert Herrm...

Will England den Südpol besiedeln?

Deutschlands Entdeckungsanteil darf nicht vergessen werden / Ein neues „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“

Der Kampf um den „sechsten Erdteil“, die Antarktis, trat vor kurzem in ein neues Stadium. In einem aufsehenerregenden Vortrag vor Hamburger Wissenschaftlern stellte der amerikanische Polarforscher Professor W. S. Hobbs die Behauptung auf, daß ein Amerikaner zuerst zum Südpol vorgestoßen sei. USA habe also größere Ansprüche auf die Antarktis als England, das sich mit fremden Federn schmückt. Diese amerikanischen Entdeckungsansprüche in der Antarktis beginnen bereits weitere Kreise zu ziehen. Wie jetzt bekannt wird, griff die Kopenhagener Zeitung „Nationaltidende“ die Forschungsergebnisse von Professor Hobbs auf. Sie erörtert ausführlich deren politische Hintergründe und meint, daß daraus leicht eine Auseinandersetzung zwischen USA und England vor dem Hooger Schiedsgericht erwachsen könnte.

Es erscheint zunächst recht eigenartig, daß politische Besitzansprüche am sechsten Erdteil in alten verschollenen Landkarten und Forschungsberichten nachgeforscht werden. Aber es ist immerhin ein Jahrhundert vergangen, seitdem zuerst Robbenjäger, dann Forschungsreisende und später Walfänger zum Südpol vorgedrungen sind. Wer zuerst kam, hat Recht. Ein Blick auf die neuesten Landkarten zeigt, daß in den letzten Jahren ein neuer Abschnitt in der Geschichte des unbekannten Erdteils angebrochen ist. Wie aus einer Karte hervorgeht, deren Mittelpunkt der Pol ist, sind mit roten Linien große Teile aus dem gewaltigen Rand ausgeschnitten — die Politiker haben häufig zugelangt. Vom Südpol bis zu den Falklands-Inseln, nur die Südpolische Antarktis bleibt frei, reicht die Falklands-Dependenz, britischer Kolonialbesitz. Vom Pol nach der anderen Seite erstreckt sich ein kaum weniger großer Teil über das Ross-See-land: die Ross-Dependenz, von Neu-Seeland verwaltet.

Australien bekam einen Riesenanteil

Von der Welt kaum bemerkt, hat im Februar 1933 die britische Krone einen noch größeren Abschnitt, fast die Hälfte der Antarktis, Australien angetragen, und Australien hat dieses neue „australische Antarktische Territorium“ angenommen. Wozu? Man springt in diesen riesigen Sektor nur das französische Adélie-Land vor. Seitdem der Amerikaner Byrd 1929 auf der Marie-Bird-Insel vor dem Graham-Land mit seinem Flugzeug landete, gilt der Fleck als amerikanisch.

Die Antarktis ist damit ein Stichwort für politische Handbücher geworden. Noch haben allerdings die Zeitangaben, die den einzelnen Gebieten gewidmet werden, im unangenehmen Verhältnis zu ihrer Größe. Aber neue Klüfte eröffnen sich, wenn man die Jahrbücher Australiens und Neuseelands für das letzte Jahr anschlägt. Zukünftige Besiedlung? Das wird davon abhängen, heißt es, wie viel wertvolle Mineralien dort gefunden werden. Kohlenlager sind bereits mehrfach entdeckt worden. Man vermutet aber noch größere Schätze, vielleicht Gold oder Platin.

Windkraftmaschinen sollen Industrie ermöglichen

Der britische Polarforscher Sir D. Mawson, der noch mit Shackleton die ersten Sturmzeiten des Angriffs auf den Südpol erlebte, und bis heute mit den vielfach verbesserten modernen Hilfsmitteln weiter gearbeitet hat, sieht sogar noch andere Möglichkeiten für die Erschließung der Antarktis. Daß dort unten Menschen menschenwürdig leben können, ist für ihn keine Frage: man braucht nur Windkraftmaschinen aufstellen, die elektrische Kraft in unbegrenztem Ausmaß liefern könnten! Auf dieser Grundlage wäre es sogar möglich, meint Mawson, hier ganze Industrien anzusiedeln. Die auf große Energiemengen angewiesen sind, zum Beispiel die Stickstoffgewinnung aus der Luft. Außerdem sei das Klima sehr günstig für die Pelztierzucht.

Mawson denkt dabei an Küstenstationen, die zugleich Stützpunkte der Walflootten sein würden. Für Futter wäre dann ausreichend geforgt — die Silberfische würden einfach Walfische bekommen. Und wie gesagt, diese Möglichkeiten werden nicht etwa erörtert in einem Unterhaltungsdrama, sondern in einem amtlichen Handbuch für den Politiker, für die Männer der Wirtschaft. Ausgerechnet Amerika steht sich nun — bis auf einen winzigen Fleck Erde, Schnee

und Eis — ausgeschlossen von diesen unbegrenzten Möglichkeiten rund um den Südpol.

Deutsche Namen am Südpol

Vor uns liegen zwei solcher Schiffsjournale, die nicht ohne Grund in Hamburg aufbewahrt werden. Hamburger Reeder entsandten in den neunziger Jahren die erste deutsche Walfangflotte in das südliche Eismeer. Bereits zwei Jahrzehnte früher, 1874, kreuzte der deutsche Dampfer „Grönland“ unter Kapitän Dallmann vor dem heute wieder umstrittenen Küsten des Graham-Landes. Auch Dallmann hat neue Entdeckungen gemacht. Sie haben aber lange Zeit keine Beachtung gefunden, so daß 1895 die Hamburger Geographen Dr. Petersen und Friedrichsen nachdrücklich darauf aufmerksam machen mußten. Wenn im Gefolge der Forschungen von Professor Hobbs die Namensgebung von Küsten, Inseln und Wasserstraßen in der Antarktis, einer gründlichen Überprüfung unterzogen werden sollte, dann darf auch Dallmann nicht vergessen werden.

Die späteren Fahrten der „Jason“ und

„Hertha“, deren Schiffstagebücher und vorliegenden, sind in der Erforschung der Antarktis auch noch nicht zu vollem Recht gekommen. Wohl ist bekannt, daß der Führer der „Jason“ der Norweger Larsen war, der Begründer des Walfanges in der Antarktis überhaupt. Weniger bekannt ist, daß Larsen, in einem hamburgischen Auftrag fahrend, diesen wesentlichen deutschen Anteil an der Erschließung der Antarktis und ihrer Walfänge auch in deutschen Namensgebungen, zum Teil nach Hamburger Kaufleuten und Reedern, für immer festgehalten hat. So finden wir, eine Ergebnis dieser Fahrten, auf der Karte der Antarktis Bezeichnungen wie Hamburg-Basen, Gohler-Insel, Arognann-Insel, Lindenberg-Bulkan und Christensen-Bulkan als Zeugnisse hanseatischen Unternehmungsgeistes.

Es kann nicht ausbleiben, daß bei der allgemeinen Berichtigung der Forschungsgeschichte der Antarktis, wie Professor Hobbs sie jetzt ins Rollen gebracht hat, auch diese Beweise des deutschen Anteils an der Aufschlüsselung des sechsten Erdteils in ein neues bleibendes Licht gerückt werden.

Hyänen, die Leipzig etwas einbringen

Der Leipziger Zoo belehrt die ganze Welt mit diesen Raubtieren

Wenn der Besucher des Buzarefieri oder des Amsterdamer Zoologischen Gartens vor dem bungrigen Tiere, in ungehörigen, aufgereagten Schritten ihren Käfig abmessend, ein durchdringendes Heulen ausstößt, dann eilen seine Gedanken in den meisten Fällen über Länder und Meere hinweg zu den Landstrichen, in denen, wie er ja schon in der Schule gelernt hat, die Hyäne beherrscht ist. Vor seinem geistigen Auge erleben die Fahrten und Abenteuer einer Tierfangexpedition, die in der Steppe Afri-

kas hinaus, nachdem sie vom ersten Augenblick ihres Lebens an in sorgfältigster Weise betreut wurden. Die Leipziger Hyänen-Auszucht benachteiligt in der ersten Zeit ihres Bestehens dadurch großen Hindernissen, daß es selbst für den Fachzoologen überaus schwierig ist, bei diesen Tieren mit Sicherheit das Geschlecht festzustellen. So konnte es schon vorkommen, daß einmal zwei Männchen oder zwei Weibchen gepaart wurden, eine Verbindung, die natürlich umsonst auf den schließlich erhofften Nachwuchs wartet blieb. Nur durch eine mit peinlicher Sorgfalt geführte Zucht, in der die genauen Merkmale, äußeren Eigenarten und Bilder der beobachteten Tiere ausgenommen wurden, konnte sich Dr. Schneider, der Direktor des Leipziger Zoologischen Gartens, der die Hyänenzucht selbst betreut, im Laufe der Zeit ein so sicheres Auge aneignen, daß er heute als internationale Autorität für die Geschlechtsbestimmung von Hyänen gilt.



Plauderstündchen in der Wintersonne

Zwei fische Schilbäschen bei einem Plauderstündchen am Oberjoch. Weibchen (D)

Jeden Insassen seiner „unheimlichen“ Farm gibt er einen durchaus menschlichen Namen. Und dessen sündiger Jurek trägt im Verein mit der geduldsamen, ausdauernden Pflege nicht wenig dazu bei, daß der „Hyänen-Vater“ sich bei seinen Schülern einer ungewöhnlichen Zuneigung erfreut. Mehr als einhunderts Hundert Hyänen haben im Laufe der Zeit in Leipzig das Licht der Welt erblickt. Herangewachsen, haben die meisten davon dann ihrem „Elternhaus“ den Rücken gekehrt, um in einem jugoslawischen Zirkus, in einer italienischen Tierchau oder in einem beliebigen Zoo ihr weiteres Fortkommen zu finden. Hyänen aus Leipzig! So paradox es klingen mag, so beachtet sind überall diese Zuchtergebnisse deutscher Wissenschaft.

Steckt der Strauß den Kopf in den Sand?

Irrtümer, die nicht aussterben / Das rote Tuch und die „weise“ Eule

Irrtum ist menschlich — es gibt gewisse Irrtümer, die seit Jahrhunderten unter den Menschen verbreitet sind und sich ganz einfach, obgleich sie die Wissenschaft längst verworfen hat, nicht verdrängen lassen. Das Psychologische Institut der Universität Massachusetts veröffentlichte unlängst eine Anzahl von besonders „populären“ Irrtümern. Man hat nicht weniger als 200 Personen der verschiedensten Stände Fragen vorgelegt, die zu 99 Prozent falsch wurden. Und dennoch hätten sie durchweg verneint werden müssen.

Glauben Sie, lautete eine dieser Fragen, daß die Biene aus den Blütenkelchen Honig einsammelt? Nein — denn es gibt keine Blumen, die Honig hervorbringen. Die Wäulen enthalten vielmehr eine hauptsächlich aus Kohlenhydrat bestehende Substanz, Kektar genannt, die sich im Magen der Biene im Verlaufe eines komplizierten chemischen Prozesses in Honig verwandelt. Glauben Sie, daß der Strauß in den Sand steckt? Nein — die „Vogel-Strauß-Politik“ ist ein Begriff, den man zu unrecht nach dem Strauß benannt hat. Kein Forscher hat je den Strauß in gefährlichen Augenblicken den Kopf in den Sand stecken sehen, er verläßt sich viel lieber auf seine starken Beine. Glauben Sie, daß die Eule ein weiser Vogel ist. Ein Irrtum — sie wird von jedem Sperling an „Intelligenz“ übertroffen. Glauben Sie, daß Haare infolge von Kummer über Nacht wech werden können? Sie glauben es, weil es häufig behauptet wird. Aber es ist nicht so. Das Grauwerden der Haare ist ein natürlicher Vorgang, der wohl durch nervöse Erkrankungen beschleunigt werden kann, sich aber niemals in einem so kurzen Zeitraum, wie es eine Nacht ist, vollzieht.

Jeder Afrika-reisende hat schon das Märchen aufgesucht bekommen, daß Menschen, die sich in der Wüste verirren, dadurch vor dem Verdursten bewahrt bleiben, daß sie ihre Kamme tödten und das im Magen der Tiere aufgespeicherte Wasser trinken. Der Nachmann kann diese Legende nur belächeln, denn die lauchige Flüssigkeit, die in der Tat im Magen des Kammeles aufgespeichert ist, ist nicht nur ungenießbar, sondern dieser Trunk wäre auch lebensgefährlich. Ist es tatsächlich so, daß Schlangen durch ihren starren Blick ihre Opfer, Rannichen, Vögel usw. hypnotisieren? Ein Irrtum! Der Leiter der Reptilienabteilung des New Yorker Tierparks berichtet, daß die Schlangenaugen nicht die aerinische Funktion auf andere Tiere haben. Die Opfer sind vielmehr durch die Schrecken über das plötzliche Erscheinen des gefährlichen Feindes wie gelähmt.

Jeder Afrika-reisende hat schon das Märchen aufgesucht bekommen, daß Menschen, die sich in der Wüste verirren, dadurch vor dem Verdursten bewahrt bleiben, daß sie ihre Kamme tödten und das im Magen der Tiere aufgespeicherte Wasser trinken. Der Nachmann kann diese Legende nur belächeln, denn die lauchige Flüssigkeit, die in der Tat im Magen des Kammeles aufgespeichert ist, ist nicht nur ungenießbar, sondern dieser Trunk wäre auch lebensgefährlich. Ist es tatsächlich so, daß Schlangen durch ihren starren Blick ihre Opfer, Rannichen, Vögel usw. hypnotisieren? Ein Irrtum! Der Leiter der Reptilienabteilung des New Yorker Tierparks berichtet, daß die Schlangenaugen nicht die aerinische Funktion auf andere Tiere haben. Die Opfer sind vielmehr durch die Schrecken über das plötzliche Erscheinen des gefährlichen Feindes wie gelähmt.



Tango... Karl Ludwig Diehl und Frauke Lauterbach, eine junge Darstellerin, die hier zum ersten Male in einer Hauptrolle zu sehen ist, in dem neuen Filmlustspiel „Der Mann, der nicht nein sagen kann“. Aufn.: Itala-Siegel (Ewald)

Al Capone lobt im Gefängnis

Der berühmte amerikanische Gangster Al Capone, der vor wenigen Jahren noch eine wahre Schreckensherrschaft im Staate New York ausübte, verbüßt beinahe in einem amerikanischen Gefängnis eine mehrjährige Freiheitsstrafe wegen „Steuerhinterziehung“. Er sollte demnach wegen guter Führung vorzeitig entlassen werden. Aber diese Möglichkeit hat er sich jetzt durch einen tätlichen Angriff auf einen Mitgefangenen und das Überwachungspersonal verschert. Al Capone sitzt jetzt unter strenger Beobachtung in Einzelhaft und singt ununterbrochen italienische Operarien. Da er mit keinem Mittel zur Ruhe zu bringen ist, hat die Gefängnisleitung mehrere Irrenärzte hinzugezogen, die feststellen sollen, ob der Gangster wirklich wahninnig geworden ist oder ob er sich nur verstellt.

Ein vergeßlicher Chirurg

Vor dem Gericht der südfrenzösichen Stadt Nimes steht jetzt ein Rechtsstreit zur Verhandlung, in dem eine Patientin von einem Arzt 100 000 Franken Schadenersatz verlangt. Der Arzt, ein in der Gegend allgemein geschätzter Chirurg, hatte bei einer Operation im Jahre 1935 einen 25 Quadratzentimeter großen Verbandsstreifen im Körper der Patientin zurückgelassen. Der Streifen schaffte sich auf einem langwierigen Weg durch die Därme unter großen Schmerzen für die Patientin schließlich ins Freie. Er kann jetzt dem Arzt teuer zu stehen kommen, denn die Patientin fordert ein Schmerzensgeld von nicht weniger als 100 000 Franken.



Die Männer von der amerikanischen Brigg „Frisco“

Reinhold Berni, Karl Bergeest, Werner Scharf, Erich Ponto, Josef Sieher, Herbert Schimka, Albert Herrmann und Albert Venohr im Film der Ufa „Das Geheimnis um Betty Bonn“. Foto: Ufa-Weißer

Springer und Wasserballer

tagten in Hannover

Zu dem Springer- und Wasserballtag im Goseriedebad zu Hannover am 27. Februar liegt jetzt ein vorläufiges Meldeergebnis vor.

In der Klasse der Männer wurden gemeldet: Der deutsche und Europameister Erhardt Weiß (Dresden), Aberholt (Osnabrück), Dallmeier (Osnabrück), Walther (Frankfurt-Oder), Hafer (Berlin), Deutsch (Nürnberg), Greuling (Spanbau), Jockl (Kiel) und Voll (Munheim).

Bei den Frauen starteten die deutsche Meisterin Inge Heinze (Berlin), Gerda Daumerlang (Charlottenburg), Elvira Bauer (Dresden) und Gudrun Hartlein (Chemnitz).

Im Wasserballspiel stehen sich Duisburg 98 und Wasserfreunde Hannover gegenüber.

Mächtiger Gachsens Sturm gegen Südwest

Zum Vorschlußrundenpiel um den Reichsbundpokal am 20. Februar hat nun auch der Gau Sachsen seine Mannschaft beauftragt.

Folgende Elf steht: Tor: Groh (Zura Leipzig); Verteidigung: Reuther (SC Hartha), Brembach (Zura Leipzig); Läuferreihe: Kretsch (Dresdner SC), Schubert (SC Planitz), Kose (SVV Leipzig); Stürmerreihe: Breidenbach (SV Leipzig), Helmchen (Polizei Chemnitz), Männer, Hanel (beide SC Hartha), Kund (Dresdner SC), Eratz: Burchardi (SC Hartha).

Mittelrhein-Elf für Reims

Kommenden Sonntag weilen bekanntlich drei Gaumannschaften in Frankreich. Die mittelhessische Gaumannschaft spielt in Reims gegen Nordostfrankreich.

Billard-Länderkampf Deutschland - Belgien

Vom 16. bis 18. Februar stehen sich im Jagdsaal des Münchener Hofbräuhauses in Köln die Billardmannschaften von Deutschland und Belgien zu ihrem Länderkampf im Rahmen der Weltmeisterschaft der Länder um die „Coupe Glorieux“ gegenüber.

Gespielt werden: Freie Partie, Cadre 45/2 und 71/2, Dreiband- und Kunststoß. Austrichter ist der Deutsche Amateur-Billardverband.

Steve Dudas - Schmeling's letzte Hürde

Neusel - Foord und Schmeling - Dudas am 16. April

Die Direktion der Hansaehalle Hamburg teilt mit, daß sie außer dem bereits gemeldeten Kampf Walter Neusel gegen Ben Foord nunmehr auch den Abschluß des Kampfes Max Schmeling gegen den Amerikaner Steve Dudas bekanntgeben kann.

Nach dem Kampf Max Schmeling - Harry Thomas wurde bekanntlich Steve Dudas von den Amerikanern Max Schmeling als letztes vor dem Weltmeisterschaftskampf Schmeling - Louis zu nehmendes Hindernis bestimmt.

Klein bogt in England

Der Solinger Schwergewichtler Erwin Klein hat einen Vertrag erhalten, am 17. Februar den englischen Schwergewichtler Con O'Kelly in Liverpool zu boxen.

Hamburgs Staffel gegen Ungarn

Auf ihrer Skandinavienreise werden die ungarischen Amateurboxer am 17. Februar in Hamburg als Budapestler Städte Mannschaft durch die starken Auswahl der Hansaehalle durch die Seile klettern.

Rodand (A.) - Dünning (H.), Bondi (B.) - Bebert (H.), Frigyes (B.) - Dünning I (H.), Parangl (B.) - Kullinski (H.), Mandi (B.) - Sommerkamp (H.), Jakes (B.) - Baumgarten (H.), Zigaret (B.) - Schmidt (H.), Ragh (B.) - Vogt (H.).

NS-Winterkampfspiele 1938 in Oberhof

Massenstarts der Formationen in den Hauptwettbewerben

Seit Tagen schon ist der Organisationsstab der NS-Winterkampfspiele in Oberhof eifrig am Werk, um die Vorbereitungen für diese große Veranstaltung bewältigen zu können.

77 Mannschaften im Patrouillenlauf

In den Hauptwettbewerben, den Patrouillenläufen über 18 und 12 Kilometer, sind 77 Mannschaften am Start.

sch zeigen, welche Fortschritte die Gliederungen auf dem Gebiet des Mannschaftssports und der wehrsportlichen Erziehung ihre Männer gemacht haben.

Um den Wanderpreis des Führers

Das Kernstück der NS-Winterkampfspiele sind die Patrouillenläufe. Über 18 Kilometer wer-



Das einzige Tor im Eishockey-Kampf Deutschland - Lettland

Während der Eishockey-Weltmeisterschaftskämpfe in Prag spielten am Sonntagmorgen vor 8000 Zuschauern die Mannschaften Deutschlands und Lettlands.

Als Wouters im Sportpalast schlafen ging...

Der Belgier vergißt Eder's Knokout nicht

(Eigener Bericht des ED)

Der Deutsche Weltgewichtmeister Gustav Eder will sich am 16. Febr. im Palais de Sport in Brüssel den Europameisterschaftstitel von dem Belgier Felix Wouters zurückerlangen.

Gustav Eder hat auf diese Begegnung lange warten müssen. Man denke einmal: Während er drüben in Amerika vergeblich versucht, den Weltmeister Barney Ross vor die Hände zu bekommen...

Der objektive Eder erkennt die ausgezeichnete Leistung des griechischen Mittelgewichtlers nicht an, spricht aber — nur so beiläufig von einem Magenkatarrh, der sich gerade in den letzten Runden dieses Kampfes abemerkbar machte.

Als Eder Christoforidis annahm, wußte er noch nichts von einem Titelfampf mit Wouters.

Man hat Christoforidis damals mit der Aufgabe in den Kampf geschickt, den Deutschen, der in rund vierzehn Tagen gegen Wouters antreten sollte, erdebtlich zu zerschlagen.

Wouters kann nicht vergessen

Inzwischen bereitet sich Wouters vor. Er ist Soldat, aber die Militärbehörden bewilligen ihm einen großzügigen Urlaub, damit er sich mit aller Intensität auf diesen Kampf vorbereiten kann.

reiten kann. Wouters' trainiert fleißig, das Vertrauen zu seinen aalglatten und risikolosen Defensivkünften will jedoch nicht wiederkehren.

Der Kampf verschoben

Wouters wird krank. Er legt sich zu Bett, wird von der Grippe erwischt und litt schließlich am Verschleiden des für Anfang Februar festgesetzten Kampfes im Palais de Sport.

Ein Foto wird gefährlich

Dieses Bild knipste die Fotografen, als im Dezember 1935 Felix Wouters die Hände nach dem Europameistertitel ausstreckte und dann nach einem tauflich und technisch ausgezeichneten geführten Kampf von der Rechte Eder's so schwer durchgeschüttelt wurde...

frischung dieser Erinnerung einen sehr schlichten Dienst erweist.

Er wittert eine Falle

Und Wouters bekommt Angst! Ganz einfach Angst vor einer zweiten Auflage dieses Schicksals, der absolut nicht einmalig ist, denn es werden sich mittlerweile 45 ausgezeichnete Vorer von dieser Tatsache überzeugen können.

Änderungen in Badens Elf

Die badisch-württembergische Fußball-Vertretung, die am Sonntag in Straßburg gegen Elsch antritt, wurde auf zwei Posten geändert.



Der Preis für den Sieger in den NS-Wintersportkämpfen

In Oberhof in Thüringen werden vom 18. bis 20. dieses Monats die Berliner Sportkämpfe der verschiedenen NS-Gliederungen durchgeführt.

den in Klasse A die besten Patrouillen um den Wanderpreis des Führers kämpfen.

Zum Patrouillenlauf der Klasse B meldete auch noch das NSKK sechs Mannschaften.

Zum ersten Male ist auch ein Patrouillenlauf der Klasse C für Flachlandgruppen in das Programm aufgenommen worden.

Zum Patrouillenlauf der Klasse B meldete auch noch das NSKK sechs Mannschaften.

Zum ersten Male ist auch ein Patrouillenlauf der Klasse C für Flachlandgruppen in das Programm aufgenommen worden.

Übertragung der Führerrede

Es ist dafür Sorge getragen worden, daß allen Teilnehmern und Besuchern der NS-Winterkampfspiele 1938 durch eine große Lautsprecheranlage das Erlebnis der Führerrede am Sonntag übermittel wird.

Partial text from the right edge of the page, including 'Sachsenkreuzbanner', 'Baumwo...', 'Die Schmelde ist...', 'Golz und...', 'Feuertand in e...', 'Während in Wofal...', 'Nahrung haben. Veg...', 'wichtigen Faktor d...', 'um H. Wörbeling', 'bei der Festlegung...', 'Unerschöpfliche...', 'chere in Nationalität...', 'die die Bräuterei...', 'am 15. März Berlin...', 'Seit Januar ist J...', 'die Kapazität der...', 'schlechte Wetter ist...', 'ein anderer Meist...', 'er sich zu beherr...', 'Schlichtungen unter...', 'wird. Das Brite...', 'Schlichtung' und au...', 'Woff in natürlich...', 'Güter zu besorbe...', 'nicht möglich, die e...', 'en Spieler zu erwa...', 'wider nominale Re...', 'nachholend einen W...', 'schließen der Be...', 'Die Auslandserfo...', 'den weltweiten B...', 'Vollbeschäftigung t...', 'was die Opportunitä...', 'ist, so stellt sich, da...', 'von 1934 bis 1937 I...', 'tation deutschen Er...', 'wohl nicht durch, s...', 'tungen über Belgi...', 'Wirtschaft nicht un...', 'erhöhten Teil der...', 'sart Wirtschaft.', 'Wirtschaftsleistung', 'Länder und mittl...', 'tomas die verhöbel...', 'Kaufes in erster S...', 'malt sich wechsell...', 'dann Beschäftigt b...', 'den Wirtschaftlich...', 'auf der Weltmarkt', 'mit 1937 bis 1938 W...', 'erfolg von 413.950.', 'mit 11.915.30. Wobe...', 'Schulde mit 21.64.', 'Rückstand. Wenn a...', 'den Großbetriebe...', 'Wirtschaftsleistung...', 'ertragsmäßig, das d...', 'mutter Betriebe', 'außerhalb der Woffe...', 'Normales W...', 'Eine Sonderreihe d...', 'am 6. bis 11. Febr.', 'jare Fußballturnier', 'im Sportpalast', 'Wahrung' hat, die...', 'Länder und der Woffe...', 'Frankfurt', 'Eckentub', 'Freierklub, Warte', '1937', '1938', '1939', '1940', '1941', '1942', '1943', '1944', '1945', '1946', '1947', '1948', '1949', '1950', '1951', '1952', '1953', '1954', '1955', '1956', '1957', '1958', '1959', '1960', '1961', '1962', '1963', '1964', '1965', '1966', '1967', '1968', '1969', '1970', '1971', '1972', '1973', '1974', '1975', '1976', '1977', '1978', '1979', '1980', '1981', '1982', '1983', '1984', '1985', '1986', '1987', '1988', '1989', '1990', '1991', '1992', '1993', '1994', '1995', '1996', '1997', '1998', '1999', '2000', '2001', '2002', '2003', '2004', '2005', '2006', '2007', '2008', '2009', '2010', '2011', '2012', '2013', '2014', '2015', '2016', '2017', '2018', '2019', '2020', '2021', '2022', '2023', '2024', '2025', '2026', '2027', '2028', '2029', '2030', '2031', '2032', '2033', '2034', '2035', '2036', '2037', '2038', '2039', '2040', '2041', '2042', '2043', '2044', '2045', '2046', '2047', '2048', '2049', '2050', '2051', '2052', '2053', '2054', '2055', '2056', '2057', '2058', '2059', '2060', '2061', '2062', '2063', '2064', '2065', '2066', '2067', '2068', '2069', '2070', '2071', '2072', '2073', '2074', '2075', '2076', '2077', '2078', '2079', '2080', '2081', '2082', '2083', '2084', '2085', '2086', '2087', '2088', '2089', '2090', '2091', '2092', '2093', '2094', '2095', '2096', '2097', '2098', '2099', '2100', '2101', '2102', '2103', '2104', '2105', '2106', '2107', '2108', '2109', '2110', '2111', '2112', '2113', '2114', '2115', '2116', '2117', '2118', '2119', '2120', '2121', '2122', '2123', '2124', '2125', '2126', '2127', '2128', '2129', '2130', '2131', '2132', '2133', '2134', '2135', '2136', '2137', '2138', '2139', '2140', '2141', '2142', '2143', '2144', '2145', '2146', '2147', '2148', '2149', '2150', '2151', '2152', '2153', '2154', '2155', '2156', '2157', '2158', '2159', '2160', '2161', '2162', '2163', '2164', '2165', '2166', '2167', '2168', '2169', '2170', '2171', '2172', '2173', '2174', '2175', '2176', '2177', '2178', '2179', '2180', '2181', '2182', '2183', '2184', '2185', '2186', '2187', '2188', '2189', '2190', '2191', '2192', '2193', '2194', '2195', '2196', '2197', '2198', '2199', '2200', '2201', '2202', '2203', '2204', '2205', '2206', '2207', '2208', '2209', '2210', '2211', '2212', '2213', '2214', '2215', '2216', '2217', '2218', '2219', '2220', '2221', '2222', '2223', '2224', '2225', '2226', '2227', '2228', '2229', '2230', '2231', '2232', '2233', '2234', '2235', '2236', '2237', '2238', '2239', '2240', '2241', '2242', '2243', '2244', '2245', '2246', '2247', '2248', '2249', '2250', '2251', '2252', '2253', '2254', '2255', '2256', '2257', '2258', '2259', '2260', '2261', '2262', '2263', '2264', '2265', '2266', '2267', '2268', '2269', '2270', '2271', '2272', '2273', '2274', '2275', '2276', '2277', '2278', '2279', '2280', '2281', '2282', '2283', '2284', '2285', '2286', '2287', '2288', '2289', '2290', '2291', '2292', '2293', '2294', '2295', '2296', '2297', '2298', '2299', '2300', '2301', '2302', '2303', '2304', '2305', '2306', '2307', '2308', '2309', '2310', '2311', '2312', '2313', '2314', '2315', '2316', '2317', '2318', '2319', '2320', '2321', '2322', '2323', '2324', '2325', '2326', '2327', '2328', '2329', '2330', '2331', '2332', '2333', '2334', '2335', '2336', '2337', '2338', '2339', '2340', '2341', '2342', '2343', '2344', '2345', '2346', '2347', '2348', '2349', '2350', '2351', '2352', '2353', '2354', '2355', '2356', '2357', '2358', '2359', '2360', '2361', '2362', '2363', '2364', '2365', '2366', '2367', '2368', '2369', '2370', '2371', '2372', '2373', '2374', '2375', '2376', '2377', '2378', '2379', '2380', '2381', '2382', '2383', '2384', '2385', '2386', '2387', '2388', '2389', '2390', '2391', '2392', '2393', '2394', '2395', '2396', '2397', '2398', '2399', '2400', '2401', '2402', '2403', '2404', '2405', '2406', '2407', '2408', '2409', '2410', '2411', '2412', '2413', '2414', '2415', '2416', '2417', '2418', '2419', '2420', '2421', '2422', '2423', '2424', '2425', '2426', '2427', '2428', '2429', '2430', '2431', '2432', '2433', '2434', '2435', '2436', '2437', '2438', '2439', '2440', '2441', '2442', '2443', '2444', '2445', '2446', '2447', '2448', '2449', '2450', '2451', '2452', '2453', '2454', '2455', '2456', '2457', '2458', '2459', '2460', '2461', '2462', '2463', '2464', '2465', '2466', '2467', '2468', '2469', '2470', '2471', '2472', '2473', '2474', '2475', '2476', '2477', '2478', '2479', '2480', '2481', '2482', '2483', '2484', '2485', '2486', '2487', '2488', '2489', '2490', '2491', '2492', '2493', '2494', '2495', '2496', '2497', '2498', '2499', '2500', '2501', '2502', '2503', '2504', '2505', '2506', '2507', '2508', '2509', '2510', '2511', '2512', '2513', '2514', '2515', '2516', '2517', '2518', '2519', '2520', '2521', '2522', '2523', '2524', '2525', '2526', '2527', '2528', '2529', '2530', '2531', '2532', '2533', '2534', '2535', '2536', '2537', '2538', '2539', '2540', '2541', '2542', '2543', '2544', '2545', '2546', '2547', '2548', '2549', '2550', '2551', '2552', '2553', '2554', '2555', '2556', '2557', '2558', '2559', '2560', '2561', '2562', '2563', '2564', '2565', '2566', '2567', '2568', '2569', '2570', '2571', '2572', '2573', '2574', '2575', '2576', '2577', '2578', '2579', '2580', '2581', '2582', '2583', '2584', '2585', '2586', '2587', '2588', '2589', '2590', '2591', '2592', '2593', '2594', '2595', '2596', '2597', '2598', '2599', '2600', '2601', '2602', '2603', '2604', '2605', '2606', '2607', '2608', '2609', '2610', '2611', '2612', '2613', '2614', '2615', '2616', '2617', '2618', '2619', '2620', '2621', '2622', '2623', '2624', '2625', '2626', '2627', '2628', '2629', '2630', '2631', '2632', '2633', '2634', '2635', '2636', '2637', '2638', '2639', '2640', '2641', '2642', '2643', '2644', '2645', '2646', '2647', '2648', '2649', '2650', '2651', '2652', '2653', '2654', '2655', '2656', '2657', '2658', '2659', '2660', '2661', '2662', '2663', '2664', '2665', '2666', '2667', '2668', '2669', '2670', '2671', '2672', '2673', '2674', '2675', '2676', '2677', '2678', '2679', '2680', '2681', '2682', '2683', '2684', '2685', '2686', '2687', '2688', '2689', '2690', '2691', '2692', '2693', '2694', '2695', '2696', '2697', '2698', '2699', '2700', '2701', '2702', '2703', '2704', '2705', '2706', '2707', '2708', '2709', '2710', '2711', '2712', '2713', '2714', '2715', '2716', '2717', '2718', '2719', '2720', '2721', '2722', '2723', '2724', '2725', '2726', '2727', '2728', '2729', '2730', '2731', '2732', '2733', '2734', '2735', '2736', '2737', '2738', '2739', '2740', '2741', '2742', '2743', '2744', '2745', '2746', '2747', '2748', '2749', '2750', '2751', '2752', '2753', '2754', '2755', '2756', '2757', '2758', '2759', '2760', '2761', '2762', '2763', '2764', '2765', '2766', '2767', '2768', '2769', '2770', '2771', '2772', '2773', '2774', '2775', '2776', '2777', '2778', '2779', '2780', '2781', '2782', '2783', '2784', '2785', '2786', '2787', '2788', '2789', '2790', '2791', '2792', '2793', '2794', '2795', '2796', '2797', '2798', '2799', '2800', '2801', '2802', '2803', '2804', '2805', '2806', '2807', '2808', '2809', '2810', '2811', '2812', '2813', '2814', '2815', '2816', '2817', '2818', '2819', '2820', '2821', '2822', '2823', '2824', '2825', '2826', '2827', '2828', '2829', '2830', '2831', '2832', '2833', '2834', '2835', '2836', '2837', '2838', '2839', '2840', '2841', '2842', '2843', '2844', '2845', '2846', '2847', '2848', '2849', '2850', '2851', '2852', '2853', '2854', '2855', '2856', '2857', '2858', '2859', '2860', '2861', '2862', '2863', '2864', '2865', '2866', '2867', '2868', '2869', '2870', '2871', '2872', '2873', '2874', '2875', '2876', '2877', '2878', '2879', '2880', '2881', '2882', '2883', '2884', '2885', '2886', '2887', '2888', '2889', '2890', '2891', '2892', '2893', '2894', '2895', '2896', '2897', '2898', '2899', '2900', '2901', '2902', '2903', '2904', '2905', '2906', '2907', '2908', '2909', '2910', '2911', '2912', '2913', '2914', '2915', '2916', '2917', '2918', '2919', '2920', '2921', '2922', '2923', '2924', '2925', '2926', '2927', '2928', '2929', '2930', '2931', '2932', '2933', '2934', '2935', '2936', '2937', '2938', '2939', '2940', '2941', '2942', '2943', '2944', '2945', '2946', '2947', '2948', '2949', '2950', '2951', '2952', '2953', '2954', '2955', '2956', '2957', '2958', '2959', '2960', '2961', '2962', '2963', '2964', '2965', '2966', '2967', '2968', '2969', '2970', '2971', '2972', '2973', '2974', '2975', '2976', '2977', '2978', '2979', '2980', '2981', '2982', '2983', '2984', '2985', '2986', '2987', '2988', '2989', '2990', '2991', '2992', '2993', '2994', '2995', '2996', '2997', '2998', '2999', '3000', '3001', '3002', '3003', '3004', '3005', '3006', '3007', '3008', '3009', '3010', '3011', '3012', '3013', '3014', '3015', '3016', '3017', '3018', '3019', '3020', '3021', '3022', '3023', '3024', '3025', '3026', '3027', '3028', '3029', '3030', '3031', '3032', '3033', '3034', '3035', '3036', '3037', '3038', '3039', '3040', '3041', '3042', '3043', '3044', '3045', '3046', '3047', '3048', '3049', '3050', '3051', '3052', '3053', '3054', '3055', '3056', '3057', '3058', '3059', '3060', '3061', '3062', '3063', '3064', '3065', '3066', '3067', '3068', '3069', '3070', '3071', '3072', '3073', '3074', '3075', '3076', '3077', '3078', '3079', '3080', '3081', '3082', '3083', '3084', '3085', '3086', '3087', '3088', '3089', '3090', '3091', '3092', '3093', '3094', '3095', '3096', '3097', '3098', '3099', '3100', '3101', '3102', '3103', '3104', '3105', '3106', '3107', '3108', '3109', '3110', '3111', '3112', '3113', '3114', '3115', '3116', '3117', '3118', '3119', '3120', '3121', '3122', '3123', '3124', '3125', '3126', '3127', '3128', '3129', '3130', '3131', '3132', '3133', '3134', '3135', '3136', '3137', '3138', '3139', '3140', '3141', '3142', '3143', '3144', '3145', '3146', '3147', '3148', '3149', '3150', '3151', '3152', '3153', '3154', '3155', '3156', '3157', '3158', '3159', '3160', '3161', '3162', '3163', '3164', '3165', '3166', '3167', '3168', '3169', '3170', '3171', '3172', '3173', '3174', '3175', '3176', '3177', '3178', '3179', '3180', '3181', '3182', '3183', '3184', '3185', '3186', '3187', '3188', '3189', '3190', '3191', '3192', '3193', '3194', '3195', '3196', '3197', '3198', '3199', '3200', '3201', '3202', '3203', '3204', '3205', '3206', '3207', '3208', '3209', '3210', '3211', '3212', '3213', '3214', '3215', '3216', '3217', '3218', '3219', '3220', '3221', '322

Baumwolle muß werben...

Die Baumwolle ist durch die überaus schnelle Ent- wicklung ihres Verbrauches in viele Gebiete ein- strömen, die früher von der Baumwolle unberührt waren...

Die Werbung muß sich vor allem auf den Markt der Einzelhandelsbetriebe in ganz England besonders wirkungsvoll auswirken...

Holz und Papier sind eng verwandt

Deutschland ist eines der waldreichsten Länder der Welt. Trotzdem haben wir einen Aufholungsbedarf...

Seit längerem ist Zellstoff der bevorzugte Rohstoff in der Papierherstellung. Das ist seiner Grundnatur...

Leibziger Messe im Dienst der Exportförderung

Die Auslandsverträge der Leipziger Messe bedeuten einen wesentlichen Beitrag zu der wichtigen erwerblichen Außenförderung...

Formidables Metallgerät für die Wohnung

Das Sondermodell der Leipziger Frühjahrsmesse 1938 im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse 1938 im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse...

Aktien still und uneinheitlich, Renten unverändert

Berliner Börse

Die Umsätze blieben auch heute wieder auf ein Mindestmaß beschränkt. Die Aktienmarkt- scheinung läßt sich zur Zeit offenbar durch anhaltende Schwächen...

Am 14. Februar 1938 blieben die Kurse der Aktien unverändert, die Renten dagegen unverändert.

Die Rentenmärkte blieben in ihrer abwärts- tendenden Haltung, ebenso zeigten die Privatbanken kaum Initiative...

Die Rentenmärkte blieben in ihrer abwärts- tendenden Haltung, ebenso zeigten die Privatbanken kaum Initiative...

Die Rentenmärkte blieben in ihrer abwärts- tendenden Haltung, ebenso zeigten die Privatbanken kaum Initiative...

Die Rentenmärkte blieben in ihrer abwärts- tendenden Haltung, ebenso zeigten die Privatbanken kaum Initiative...

Die Rentenmärkte blieben in ihrer abwärts- tendenden Haltung, ebenso zeigten die Privatbanken kaum Initiative...

Die Rentenmärkte blieben in ihrer abwärts- tendenden Haltung, ebenso zeigten die Privatbanken kaum Initiative...

Die Rentenmärkte blieben in ihrer abwärts- tendenden Haltung, ebenso zeigten die Privatbanken kaum Initiative...

Die Rentenmärkte blieben in ihrer abwärts- tendenden Haltung, ebenso zeigten die Privatbanken kaum Initiative...

Die Rentenmärkte blieben in ihrer abwärts- tendenden Haltung, ebenso zeigten die Privatbanken kaum Initiative...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M.



15. Febr. 1938 vor M.

Die Großwetterlage hat sich wenig ge- ändert. Deutschland liegt noch immer im Zu- führungsbereich mehr oder weniger kalterer arktischer Luftmassen...

Die Ausdehnung der Mittwochs-Zeitweise auf- hellernd, doch meist bewölkt und gelegentlich leichter bis mäßiger Schneefall...

Die Ausdehnung der Mittwochs-Zeitweise auf- hellernd, doch meist bewölkt und gelegentlich leichter bis mäßiger Schneefall...

Die Ausdehnung der Mittwochs-Zeitweise auf- hellernd, doch meist bewölkt und gelegentlich leichter bis mäßiger Schneefall...

Die Ausdehnung der Mittwochs-Zeitweise auf- hellernd, doch meist bewölkt und gelegentlich leichter bis mäßiger Schneefall...

Die Ausdehnung der Mittwochs-Zeitweise auf- hellernd, doch meist bewölkt und gelegentlich leichter bis mäßiger Schneefall...

Die Ausdehnung der Mittwochs-Zeitweise auf- hellernd, doch meist bewölkt und gelegentlich leichter bis mäßiger Schneefall...

Die Ausdehnung der Mittwochs-Zeitweise auf- hellernd, doch meist bewölkt und gelegentlich leichter bis mäßiger Schneefall...

Die Ausdehnung der Mittwochs-Zeitweise auf- hellernd, doch meist bewölkt und gelegentlich leichter bis mäßiger Schneefall...

Die Ausdehnung der Mittwochs-Zeitweise auf- hellernd, doch meist bewölkt und gelegentlich leichter bis mäßiger Schneefall...

Metalle

Berlin, 15. Febr. 1938. Für 100 Ritz-Gewicht- stücke (Nennwert) 100 Ritz-Gewichtstücke...

Märkte

Wannheimer Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 41 Cöhen, 136 Kühen, 128 Rinder, 94 Ferkel...

Deutsch-Schweizerischer Getreidetarif. Der deutsch-schweizerische Gütertarif, Teil II, Teil 5...

Deutscher-Englischer Getreidetarif. Der deutsch-englische Gütertarif, Teil II, Teil 5...

Deutscher-Französischer Getreidetarif. Der deutsch-französische Gütertarif, Teil II, Teil 5...

Deutscher-italienischer Getreidetarif. Der deutsch-italienische Gütertarif, Teil II, Teil 5...

Zeichenerklärung zur Wetterkarte

Reinluftströmung, Aufgleitfront, Warmluftströmung, Einbruchfront, etc.

Reinluftströmung, Aufgleitfront, Warmluftströmung, Einbruchfront, etc.

Reinluftströmung, Aufgleitfront, Warmluftströmung, Einbruchfront, etc.

Reinluftströmung, Aufgleitfront, Warmluftströmung, Einbruchfront, etc.

Reinluftströmung, Aufgleitfront, Warmluftströmung, Einbruchfront, etc.

Reinluftströmung, Aufgleitfront, Warmluftströmung, Einbruchfront, etc.

Reinluftströmung, Aufgleitfront, Warmluftströmung, Einbruchfront, etc.

Reinluftströmung, Aufgleitfront, Warmluftströmung, Einbruchfront, etc.

Reinluftströmung, Aufgleitfront, Warmluftströmung, Einbruchfront, etc.

Table of stock prices for Frankfurt Börse, including various companies and their share prices.

Table of stock prices for Berliner Börse, including various companies and their share prices.

Table of stock prices for various markets, including metals and currencies.

Table of exchange rates and other financial data, including the Rheinwasserstand and Neckarwasserstand.

